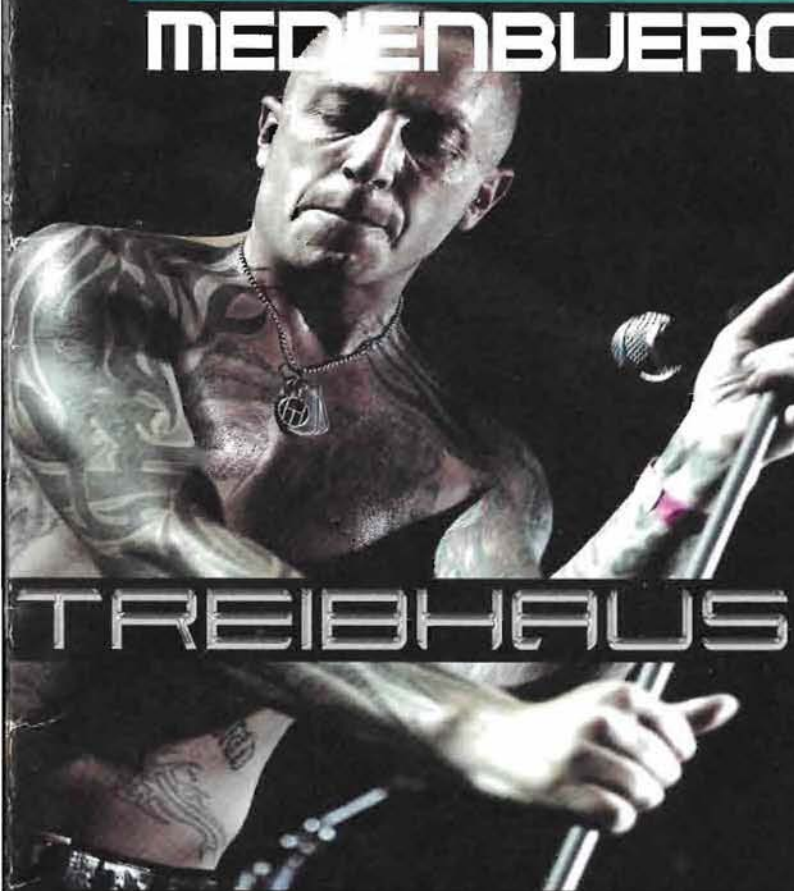
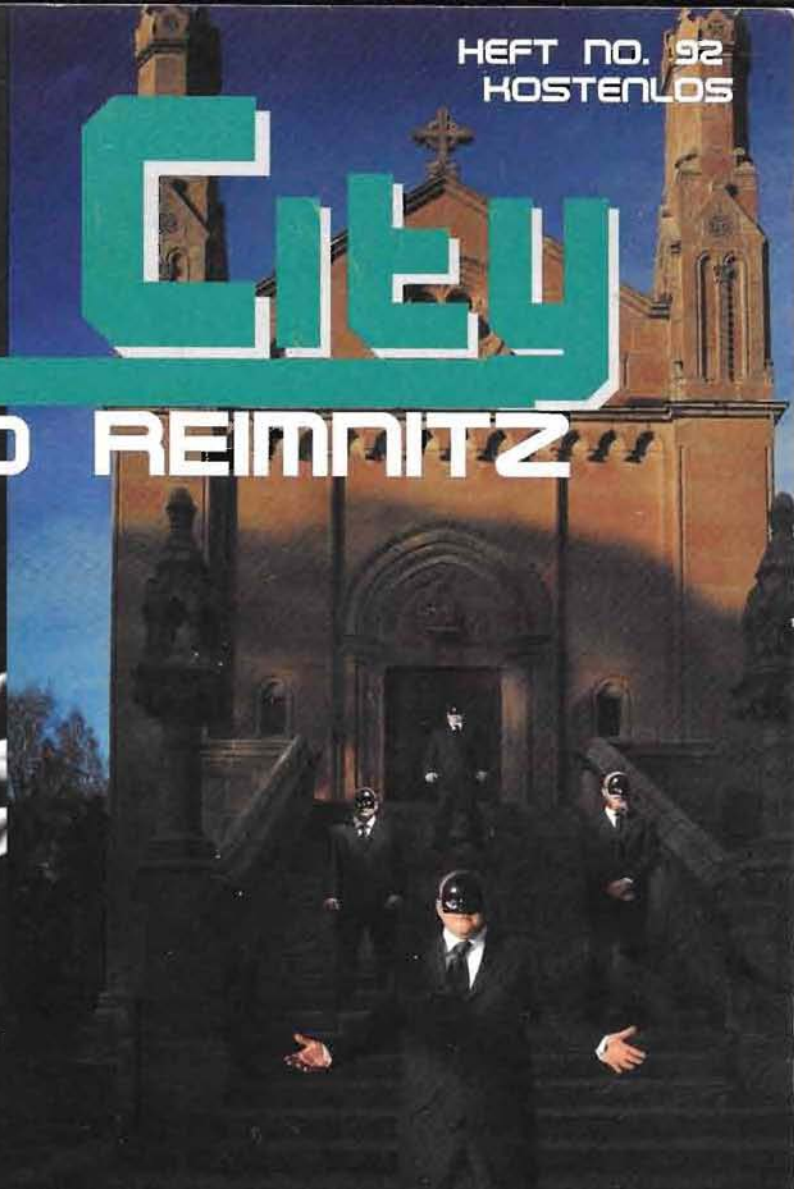


Rock City

MEDIENBUERO REIMNITZ



TREIBHAUS



THIS HAVEN



Cornerstone®

Cornerstone®

NAMENSGLEICHHEIT?



Michael Wachelhofer (Bass, Keyboards, Background Vocals) und Stefan Wachelhofer (Guitars, Vocals) sind meine Interviewpartner von der österreichischen AOR Band CORNERSTONE, die derzeit mit einem neuen Album für Furore sorgen.

RC: Die logische Frage zuerst: Wie kommt Ihr auf gerade diesen Bandnamen, zumal es ja eine Amiband gibt, die auch diesen Namen verwendet hatte?

Marius: Zunächst einmal eine Ergänzung: es gibt auch in Europa eine Heavy Metal Band (aus Dänemark), die diesen Namen trägt, und recht bekannt ist. Allerdings: „meine“ Cornerstone gibt es seit ca. 10 Jahren, und von einem rein rechtlichen Standpunkt aus betrachtet sind sie die einzigen, die den Namen Cornerstone im Musikbiz verwenden dürfen, weil sie um teures Geld ein weltweites Patent des Namen Cornerstones eingetragen haben - daher auch immer das ® im Zusatz zum Namen. Allerdings sind wir alle der Meinung, das es im Musikgeschäft ein Mit- und kein Gegeneinander sein, daher versuchen wir einfach, uns gegenseitig nicht zu verletzen. Aber wie schon erwähnt: rein rechtlich gesehen ist die Sache glasklar, ich sehe daher auch keinen Grund, den Namen meiner Truppe zu ändern. Ist bis jetzt auch kein Problem gewesen, die europäischen Cornerstone spielen Metal, die amerikanischen Country. Es gab ja auch zwei „Nirvanas“, zum Beispiel, und das hat auch geklappt.

Stefan: Früher nannten wir uns „Faith“, was Michael und ich aber zu farblos fanden. Danach haben wir beschlossen, dass jedes Bandmitglied 10 Namen wählen soll, und

aus den 40 Namen wollten wir dann einen aussuchen. Geendet hat das ganze dann so, dass Michael - der alte Streber - 10 Namen hatte, ich fünf, und die Sängerin einen - einer fürchterlicher als der andere. Daraufhin hat Michael mal seine CD-Sammlung durchforstet, und ist auf STYX' Album „Cornerstone“ von 1979 gestoßen...das war es (lacht).

RC: Wie würdet Ihr Euren Style bezeichnen?

Stefan: Rock/Pop/Alternative. Wir sind in alle Richtungen offen - auf unserem Album gibt es Heavy-Gitarren Nummern genauso wie Klavierballaden. Unsere großen Vorbilder sind R.E.M., was das angeht.

Michael: auf iTunes nennt sich der Stil „Adult Contemporary Pop“. Ich finde das recht passend (lacht)

RC: Welche musikalischen Einflüsse verarbeitet Ihr?

Stefan: Große Einflüsse sind natürlich R.E.M., Alanis Morissette, und The Cranberries, aber auch Größen wie Toto, Guns n' Roses oder auch Alan Parsons Project oder Beatles. Man nehme einen großen Topf und lasse das Ganze bei etwa 80 Grad köcheln...(grinst)

RC: Das neue Album erscheint auf einem Amilabel? Wie seid Ihr denn dazu gekommen?

Michael: Wir waren ursprünglich bei einem Label in Arizona unter Vertrag - ich weiß bis heute nicht, wie die auf uns gestoßen sind, vermute aber, dass da Dennis DeYoung (Ex-Styx) seine Hand im Spiel hatte - ich war mit ihm in losen Mallkontakt, und zwei Wochen danach kam das Angebot des Labels... allerdings hat die Zusammenarbeit nicht funktioniert, daher haben wir dann im Sommer den Vertrag gekündigt und sind nun bei ATOM-Records, einem kleinen, aber feinen Label aus Ohio (U.S.A.) unter Vertrag. Die Zusammenarbeit funktioniert relativ reibungslos, Scott Kinnison (CEO ATOM Records) ist ein feiner Kerl! Gute Entscheidung!

RC: Spielt Ihr oft live? Konntet Ihr schon als Support bei Szenegrößen auftreten?

Marius: Letztes Jahr waren wir durch die lange Studioarbeit ein bisschen eingeeengt, was touren betrifft... aber es waren doch 10 Konzerte, unter anderem zusammen mit Gary Howard (FLYING PICKETS) oder am Spirit of Woodstock-Festival in Mailand (Italien). Dieses Jahr werden es ca. 25 Konzerte werden, davon 8 Gigs in England, worauf wir ziemlich stolz sind.

Michael: Wir gehen hier den „R.E.M.-way“ of business, was das betrifft. Niemand von uns sieht einen Sinn dahinter, vor 500 oder mehr Leuten zu spielen, die darauf warten, dass wir endlich fertig sind, bis der Hauptact kommt. Lieber vor 20 Leuten spielen, die wegen uns da sind. Support-Gigs sind nicht unsere Sache.

Stefan: Letzte Woche haben wir in London einen Gig zusammen mit REMUS DOWN BOULEVARD, der neuen Gruppe von IRON-MAIDEN Gründer Dennis Stratton gespielt, und es war vermutlich das beste Konzert, dass wir je gespielt haben. Dennis hat unsere Musik und die Band auch ausdrücklich gelobt, was uns natürlich alle sehr stolz macht.

RC: Wie würdet Ihr einen unbedarften Fan von Eurer Musik überzeugen?

Michael: Musikgeschmack ist immer relativ. Aber die meisten Leute, die uns live gesehen haben, lieben uns danach - immer unter der Voraussetzung, man mag diesen Musikstil auch. Auch die CD-Käufer sind meist restlos begeistert. Einfach reinhören, oder aufs Konzert kommen!

Stefan: Zunächst unterschätzt man uns immer. So geschehen am letzten Samstag in East-Grindstead (U.K.). Es war dann herrlich, die heruntergeklappten Kinnladen der Manager und Mitgliedern der anderen Band zu sehen, als wir zu spielen begonnen haben...wir hatten danach das Angebot für eine zweiwöchige UK-Tour im Sommer 2009 in der Tasche. Ich schließe mich Michael an: Auf's Konzert kommen oder einfach in die CD reinhören

Marius: von uns wird man sicher keine abgedroschenen Sprüche wie „Wir sind die Größten“ oder „Wir schließen die Lücke zwischen Band X und Band Y“ hören. Wir sind weder die Größten, die Besten, und schon gar nicht schließen Cornerstone irgendeine Lücke. Sie sind einfach Sie selbst.

RC: Welche Wünsche und Ziele verfolgt Ihr mit der Band?

Michael: Von der Musik leben zu können, und es „zu schaffen“. Die Chancen dafür stehen momentan recht gut. Man wird sehen.

RC: Was liegt noch in diesem Jahr an? Wie verbringt Ihr Weihnachten und Silvester?

Marius: Die UK-Tour ist ja nun zu Ende, bis Anfang Dezember stehen einige Gigs in Österreich an, und im November starten jetzt die diversen Werbeaktivitäten für das Album - weltweit. Weihnachten werde ich bei der Familie feiern, Silvester irgendeine Party.

Michael: Wir werden mit Vollgas daran arbeiten, international bekannt zu werden. Mit Ausnahme von Österreich schaut das recht gut aus bis jetzt. Leider ist die österreichische Musikszene ziemlich engstirnig - Zeitungen berichten lieber davon, was irgendwelche halbtalentierte Teenie-Stars zum Frühstück gegessen haben, oder was ein paar Hüttengaudi-Grölsänger so für Unterhosenmarken tragen, anstatt über die - ohnehin nicht sehr zahlreichen - Musiker zu berichten, die international erfolgreich oder aufstrebend sind. Soll mir auch recht sein - wir werden hier nicht allzu viel Mühe verschwenden. Weihnachten und Silvester traditionell mit Familie und Eltern.

Stefan: ...schließlich hat es auch Falco erst über das Ausland geschafft, in Österreich hat man ihn eher belächelt. Ich schließe mich da Michael vollständig an. Ich feiere auch mit Familie und Eltern - traditionell.



Cornerstone[®]
HEAD OVER HEELS



AVAILABLE ON CD

„A fabulous band from Austria“
(Steve Price, Radio ARFM, U.K.)

„You guys rock!“
(Mark Kamins, Producer/DJ, U.S.A.)

*„A cool and generally laid back album
without being too laidback. Buy!“*
(Ravenheart Music, U.K.)

„This band is very good and very tight!“
(Dennis Stratton, Iron Maiden/Remus
Down Boulevard, U.K.)



ATOM Records
PO Box 514, Dayton, OH 45409-0514
www.atomrecords.com

www.cornerstone.co.at

